

TRÄGERWETTBEWERB

Das Quartiersmanagement Glasower Straße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln von Berlin einen Träger oder eine Trägerin zur Umsetzung des Projektes

ERNÄHRUNG: GESUND UND NACHHALTIG

AUSGANGSSITUATION

Eine ausgewogene und nachhaltige Ernährung ist essenziell für die Gesundheit und spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Im QM-Gebiet gibt es Auffälligkeiten, die einen Mangel an Angeboten für eine gesunde und nachhaltige Ernährung aufzeigen: Zum einen zeigen die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen Untergewichtigkeit und Übergewichtigkeit bei vielen Kindern, vor allem in den nördlichen Teilquartieren des Gebietes. Zum anderen ist der Zahnstatus der Kinder im QM-Gebiet sehr schlecht und oftmals behandlungsbedürftig. Die sehr hohe Kinderarmut und der hohe Anteil an Transferbeziehenden im Gebiet lassen darüber hinaus vermuten, dass Familien sich nicht immer angemessen mit ausgewogenen Lebensmitteln versorgen können. Anwohnende und Einrichtungen berichten, dass unter anderem starke wirtschaftliche Barrieren eine Rolle in der unzureichend gesunden und nachhaltigen Ernährung spielen.

ZIELE

Das Projekt soll auf zwei Ebenen ansetzen und wirken: Erstens soll es für die verschiedenen Ziel- und Altersgruppen Mitmachangebote für gesunde und nachhaltige Ernährung geben („gesunde und nachhaltige Ernährung praktizieren“). Hier sollen die Zubereitung, aber auch die Planung und Vorbereitung, wie Budgetplanungen, die Recherche nach saisonalen Gerichten und der Einkauf gesunder Speisen und Getränke aus nachhaltiger, regionaler Produktion durchgeführt werden. Zur Verstetigung des Erlernten ist es unerlässlich, dass den Teilnehmenden auch mitgegeben wird, wo sie günstige, gesunde und nachhaltige Lebensmittel erhalten können. Hier setzt auch die zweite Ebene an: Durch Wissenstransfer soll für eine gesunde und nachhaltige Ernährungsweise sensibilisiert werden („gesunde und nachhaltige Ernährung verstehen“). Dazu gehört die Vermittlung des Klimaschutzgedankens sowie die Stärkung regionaler Wertschöpfungskreisläufe von Erzeugung, Beschaffung und Verbrauch von Nahrungsmitteln. Innerhalb des Projekts sollen die Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit sowie ihre Bedeutung und Wichtigkeit in verständlicher Weise verbunden und vermittelt werden. Es soll dazu angeregt werden, die eigenen Einkaufs- und Essgewohnheiten zu reflektieren und Erlerntes selbstständig auch im Alltag anzuwenden. Ein wichtiger Projektansatz stellt die Einbindung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wie soziale Einrichtungen, Eltern oder Schulen dar, um das Engagement für den Einsatz gesunder und

nachhaltiger Ernährung in den Einrichtungen und zu Hause zu unterstützen. Ebenso soll im Rahmen des Projekts auch der Zugang zu gesunder Ernährung und gesunden Lebensmitteln ermöglicht werden, insbesondere auch für Menschen mit wenig finanziellen Ressourcen. Die Gesundheit der Anwohnenden, vor allem von Kindern und Jugendlichen, soll durch das Projekt langfristig gefördert werden.

Durch die Kooperation mit sozialen Einrichtungen im QM-Gebiet und dem Marktbetreiber des lokalen Marktes „DIE DICKE LINDA“ soll eine dauerhafte Wirkung der Projektinhalte erzielt werden. Hierüber und über regelmäßige Veranstaltungen soll eine Verstetigungsstrategie entwickelt werden, damit das Projekt auch nach Beendigung fortgeführt werden kann.

ZIELGRUPPEN

Anwohnende, Kinder und Jugendliche, Familien

PROJEKTINHALTE

Es sollen eine oder mehrere „Koch-AG(s)“ mit den verschiedenen Zielgruppen gegründet werden. In dieser/diesen sollen Lernangebote zum Verstehen und Praktizieren von gesunder und nachhaltiger Ernährung niedrigschwellig zugänglich gemacht werden.

Wesentlich für das Projekt sind dezentrale Formate und Angebote, sodass alle Teilquartiere (Silbersteinstraße, Glasower Straße und Jahnstraße) einbezogen werden können. Konzepte zur Erreichung auch weniger zugänglicher Zielgruppen und zur Überbrückung des Stigmas einer mit Armut assoziierten Mangelernährung, sollen ausgearbeitet werden. Eine Kooperation mit Schulen und Kitas wäre wünschenswert, um besonders das Essensangebot für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche ausbauen zu können. Innerhalb des Projektes sollen jedoch auch weitere Orte und Kooperierende, abseits der Kitas und Schulen eingebunden werden. Eine Kooperation mit dem Marktbetreiber vom Wochenmarkt „DIE DICKE LINDA“ soll angestrebt werden, unter anderem um offene Kochformate an einer mobilen Küchenstation auf dem Kranoldplatz umzusetzen. Auch sollen Einrichtungen einbezogen werden, die Kontakt zu den verschiedenen Zielgruppen haben. Der zukünftige Projektträger soll Potentialorte und/oder Einrichtungen mit Küchen identifizieren und Kooperationen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern und/oder den Betreibenden eingehen. Möglich wäre auch der Aufbau, die Anschaffung oder die Kooperation mit Betreibenden einer mobilen Küche (Küchenwagen, Lastenrad, Food-Van).

Das gemeinsame Planen, Einkaufen, Zubereiten und Kochen von nachhaltigem und gesundem Essen sowie Getränken soll ein wesentlicher Projektbaustein sein. Denkbar ist beispielsweise auch ein Frühstücksangebot in Kleingruppen.

Die gemeinsam gekochten oder produzierten Lebensmittel, Gerichte und Getränke sollen neben dem eigenen Verzehr, auch Anwohnenden kostenfrei angeboten werden, insbesondere Kindern, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen in prekären Lebenslagen. Es soll ein Konzept zur Umsetzung einer zielgerichteten Essensausgabe und niedrigschwelliger Teilnahme am Projekt entwickelt werden.

ZEITRAUM

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 angestrebt.

FINANZIERUNG

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 134.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten zu finanzieren.

Die Finanzierung ist in folgende Jahresraten aufgeteilt:

2024: 55.000 Euro

2025: 55.000 Euro

2026: 24.000 Euro

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

AUSWAHLKRITERIEN

- Qualität des Angebots (Konzeption, Beteiligungskonzept, Maßnahmen-/Zeitplan, Öffentlichkeitsarbeit)
- Referenzen und Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten sowie nachgewiesene Qualifikationen des Anbieters
- Kompetenzen im Bereich partizipative Projektentwicklung
- Kompetenz in Gesundheits- und Ernährungsthemen, Zusammenarbeit mit genannten Zielgruppen
- Erfahrung bei der Abwicklung von Zuwendungsprojekten
- Kostenbewertung gemäß durchschnittlicher Personalkosten/ Honorarstundensatz

EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

- Projektskizze
- Finanzplan
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikation
- Referenzprojekte

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds Programmjahr 2023. Diese können Sie auf dem Dachportal des Quartiersmanagements Berlin unter Service – Förderinformation – 5. Formulare Projektfonds herunterladen:

(<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>).

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

BEWERBUNGSFRIST

Sämtliche Unterlagen sind bis zum 14.05.23 beim Quartiersmanagement Glasower Straße per E-Mail (qm-glasower-strasse@morethanshelters.org) einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

DATUM UND ORT DER AUSWAHLGESPRÄCHE

Die Auswahlgespräche werden am 19.06.23 ab 11:00 Uhr im Vor-Ort-Büro des QM Glasower Straße, Juliusstraße 41a, 12051 Berlin, stattfinden.

HINWEISE

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger darf ihre/seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger Urheberin bzw. Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die der Zuwendungsempfängerin bzw. dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für

Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Trägersauswahl. Es wird auf eine möglichst umfassende Anonymisierung der Projektunterlagen geachtet. Darüber hinaus sind die Mitglieder des Quartiersrats zur Verschwiegenheit verpflichtet.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Für Nachfragen steht das QM-Team Glasower Straße, Tel.: 030 92368048, E-Mail: qm-glasower-strasse@morethanshelters.org zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.qm-glasower-strasse.de